

Soll jeder Lehrer das verdienen was er verdient?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 19. Oktober 2017 23:43

Den Hauptgrund, warum eine Bezahlung nach persönlicher Leistung in bestimmten Berufen per se nicht angebracht ist, hat Bolzbold ja schon genannt. An der Stelle könnte man demnach den Thread sterben lassen. Man könnte aber auch eine rein philosophische Diskussion draus machen, könnte eventuell spannend werden. Ich vermute einfach mal, dass die TE (die ich ansonsten für eine äusserst seriöse Forstin halte) das so ähnlich im Sinn hatte. 😊

Ich schildere einfach mal meine Situation: Ich arbeite in einem Angestelltenverhältnis, da in der Schweiz das Berufsbeamtentum schon vor einiger Zeit per Volksentscheid abgeschafft wurde. Dennoch geniessen wir als Angestellte im Öffentlichen Dienst gewisse Privilegien, z. B. kann man uns nicht aus wirtschaftlichen Gründen künden. Gibt gerade im Baselland einen Vorschlag für eine Volksinitiative, dass das Arbeitsrecht an der Stelle pro Arbeitgeber verändert werden soll, wogegen die Gewerkschaft völlig zurecht ganz massiv Alarm schlägt. Wir verdienen als Lehrer an egal welcher Schulstufe gut bis sehr gut, ich meine sogar, dass weltweit nur Luxemburg seine Lehrer besser bezahlt, als die Schweiz. Die Lohnklasse bleibt für einen schweizer Gymnasiallehrer sein ganzes Berufsleben lang die selbe, sofern er nicht in die Schulleitung wechselt. Es gibt allerdings Erfahrungsstufen, d. h. man bekommt einfach automatisch - und eben völlig unabhängig von dem, was und wie man arbeitet - jedes Jahr ein bisschen mehr Geld, bis irgendwann die letzte Erfahrungsstufe erreicht ist.

Ich habe bisher an drei verschiedenen Schulen je mind. 1 Jahr lang gearbeitet + diverse Stellvertretungen an weiteren Schulen + Praktika während der Ausbildung an insg. 7 verschiedenen Schulen, also doch schon einige Kollegien mal mehr oder weniger lange erlebt. Kein einziges mal habe ich irgendwo gehört, dass jemand befindet, ein Kollege sollte weniger verdienen, weil er sich zu wenig engagiert. Doch, es gibt hin und wieder Unmut darüber, dass Kollegen eben schluffi sind, auch in meinem jetzigen Kollegium, aber wirklich noch *nie* habe ich jemanden sagen hören "der/die xy müsste eigentlich weniger verdienen als ich". Mich persönlich interessiert es ehrlich gesagt gar nicht, was meine Kollegen so verdienen. Ich könnte ja einfach in der Lohntabelle nachschauen, es geht mir aber wirklich meilenweit am Allerwertesten vorbei, weil ich finde, ich verdiene selbst echt mehr als genug. Hin und wieder regt sich irgendjemand drüber auf, dass Zürich vielleicht besser zahlt, als Baselland, aber dann können einem umgekehrt die Kollegen in Neuchâtel auch leid tun, die erheblich weniger verdienen, als wir.

Es gibt an meiner Schule (und auch an vielen anderen Schulen, die ich kennengelernt habe) aber tatsächlich etablierte Mechanismen, nach denen engagierte Lehrer belohnt und die Schluffis abgewatscht werden: 1. Bei der Verteilung der Pensen fürs neue Schuljahr werden zuerst diejenigen, die wirklich ackern, auf ihr Pensum gemäss Antellungsgrad aufgefüllt und der Rest der Stunden wird dann eben irgendwie verteilt. 2. Es unterrichtet nicht jeder

Schwerpunktfach, der das gerne möchte, sondern die Schulleitung berücksichtigt zuerst diejenigen, die sie für würdig befindet. Das funktioniert natürlich nur, weil die meisten Kollegen bei uns Teilzeit arbeiten. Im schlimmsten Fall sammelt man nach diesem Prinzip so lange Minusstunden, bis der Anstellungsgrad zwangsläufig reduziert werden muss und man - tataa - dann eben doch weniger Geld verdient.

Ich finde das absolut OK so, weil man an meiner Schule eigentlich nichts zu befürchten hat, wenn man seinen Job einfach anständig macht. Ich meine jetzt wirklich "nur" anständig und nicht überengagiert. Ich hab mich dieses Schuljahr tatsächlich ein bisschen überengagiert, wofür ich nun einen Zusatzarbeitsvertrag am Hals habe, der mein Penum auf 100 % aufstockt. Dazu schiebe ich immer noch Plusstunden, die in die Stundenbuchhaltung gehen und betreue einen Studenten der PH, was separat vergütet wird. Ich hab mir das so ausgesucht und mich entsprechend profiliert um zu bekommen, was ich will muss aber ehrlich sagen, dass ich heilfroh bin, wenn ich meine lauschigen 86 % zurück habe. Dazu kann ich nächstes Schuljahr noch 4 Plusstunden abfeiern und das ist sehr gut, weil ich mit dem Geld, das ich dieses Jahr verdiene und der Zeit, die ich nächstes Schuljahr haben werde, für mich ganz persönlich ganz konkret so einiges vor habe. 😊